

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Landschaftsfragen der Gemeinde Büsum am 9. Juni 2010 um 19:00 Uhr vor dem Rathaus (mit dem Fahrrad) in Büsum

Gesetzliche Mitgliederzahl des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Landschaftsfragen:
9

Anwesend sind:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Als Vorsitzende/r Walter Reimann
2. Rolf Kuhlmann
3. Gabriele Landberg
4. Jens Lohmann
5. Gustav Peters
6. Erwin Prochnow
7. Wolf-Rüdiger Wilke
8. Bernd Wutkowski

II. Nicht stimmberechtigt:

1. Dagobert Klemp, Leiter des Ordnungsamtes
2. Dithm. Landeszeitung, Presse
3. Holger Lichty, Gemeindevertreter
4. Andreas Peters, Protokollführer

III. Nicht anwesend:

1. Dr. Christoph Brandt, abwesend nach Beendigung der eigentlichen Fahrradtour

Die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Landschaftsfragen waren durch Einladung vom 27.05.2010 auf Mittwoch, den 9. Juni 2010, 19:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tag der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der/Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Ausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Bereisungsplan (Änderungen vorbehalten)
 - 1.1. Bereich Ankerplatz (Errichtung eines Flaggenmastes durch den Museumshafenverein)

- 1.2. Fischerkai (Kradparkplätze)
- 1.3. Parkplätze "P4", "P5" im Bereich Fischerkai/Dr. Martin-Bahr-Straße
- 1.4. Heider Straße (Grundstücksbereich Heider Straße 3 wegen Verkehrssicherheit für Fußgänger)
- 1.5. Bebauungsplan Nr. 22 (Neubaugebiet Hirtenstall)

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1) Bereisungsplan (Änderungen vorbehalten)

Zu TOP 1.1) Bereich Ankerplatz (Errichtung eines Flaggenmastes durch den Museumshafenverein)

Sachverhalt:

Der Vorsitzende des Museumshafenvereins, Dr. Martin Kreitz, erläutert den Teilnehmern vor Ort die geplante Errichtung des Flaggenmastes. Er übergibt ein Bild, auf dem der vorgesehene Standort sowie die Größe und Ausgestaltung des Mastes von Hand eingetragen ist. Als vorgesehene Fläche wird der Eckbereich Ankerplatz in Höhe des Molenfeuers gewünscht. Die Größe der Fläche soll ca. 5 x 5 Meter betragen und es ist eine dauerhafte Verankerung vorgesehen.

In der anschließenden Erörterung sind sich die Ausschussmitglieder darüber einig, dass das Projekt grundsätzlich positiv gesehen wird. Der gewünschte Standort hingegen wird nicht befürwortet, da bei Veranstaltungen mit Bühnenprogramm der Standort der Bühne deutlich weiter in Richtung Ankerplatzmitte verschoben werden würde. Ferner entstehen Einschränkungen für den auf dem Ankerplatz vorgesehenen Buszulieferverkehr unter anderem zu der Reederei Rahder. Auch der Alternativstandort am Kopfende des Hafenbeckens I wird nicht befürwortet, da dort ebenfalls Veranstaltungen mit Bühne statt finden. Auch hier wäre ein zu erhebliche Beschränkung der verbleibenden Fläche gegeben. Die Ausschussmitglieder könnten sich als Standort folgende Bereiche vorstellen:

- Eckbereich Ankerplatz/Fischerkai in Höhe des dort befindlichen Ankers
- Kajenstraße am Museumshafenbecken I zwischen Molenfeuer und Kran

Die Verwaltung wird beauftragt, noch einmal abzuklären, in wie weit eine Beeinträchtigung des Bühnenstandortes vor liegt bei dem Standortwunsch des Museumshafenvereins.

Thema Veranstaltungen:

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass die letzte Veranstaltung Büsumer Fischmärkte im Hafengebiete nicht den Ansprüchen des Ausschusses genügt hat. Im Vergleich zur ersten Veranstaltung dieser Reihe war ein deutlicher Niveauabfall zu erkennen. Der Veranstalter soll seitens der Verwaltung darauf hingewiesen werden, dass hier künftig eine Anpassung an die Vorgaben zu erkennen sein muss. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, anhand der Parkgebühreneinnahmen auf P-4 und P-Blanker Hans anlässlich derartiger Veranstaltungen zu prüfen, ob daraus dann auch eine Einnahmeerhöhung resultiert.

Hinsichtlich der Frage seitens der Verwaltung, ob anlässlich der Veranstaltungen der Rock-Initiative-Dithmarschen sowie der Künstlermole der Teilbereich des Museumshafens als Veranstaltungsfläche genutzt werden kann, verweist der Ausschuss auf den Grundsatzbeschluss des Jahres 2009. Die Veranstalter sind somit darauf hinzuweisen, dass in diesem Bereich keine Marktstände aufgebaut werden dürfen. Einzige Ausnahme stellt somit laut Beschluss der Gemeindevertretung die Nachfolgeveranstaltung der Krabben- und Fischtage dar.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 1.2) Fischerkai (Kradparkplätze)

Herr Reimann weist darauf hin, dass trotz des vorhandenen Kradparkplatzes am Kopfende des Hafenbeckens II weiterhin zahlreiche Kräder weiter in Richtung Ankerplatz fahren und

dann dort auf freien Flächen abgestellt werden. Eine Änderung wird sich jedoch aus Sicht der Verwaltung nicht erreichen lassen. Lediglich die ohnehin regelmäßig statt findenden Kontrollen der Verkehrsüberwacherinnen mit Ausgabe von Verwarngeldern sind als Hinderungsmöglichkeit gegeben, zeigen aber wegen des oft wechselnden Publikums nur geringfügig Wirkung.

Zu TOP 1.3) Parkplätze "P4", "P5" im Bereich Fischerkai/Dr. Martin-Bahr-Straße

Sachverhalt:

Der Ausschuss zeigt sich zufrieden mit der Neugestaltung des Parkplatzes P-4 nach Inbetriebnahme des Parkscheinautomaten. Lediglich der optische Eindruck in Richtung Bootswerft Landberg stört hier noch. Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass hier bereits Kontakte bestehen und vom Eigentümer der Bootswerft beabsichtigt ist, einen Zaun zu ziehen.

Die Verwaltung macht zudem darauf aufmerksam, dass zwischenzeitlich zahlreiche Hinweise von Parkplatzbenutzern eingegangen sind, die bemängeln, dass man dort nicht auch zeitlich befristet gegen eine angemessene Parkgebühr parken kann, sondern immer als Tagesparker einen 5,--€-Parkschein lösen muss. Mit diesem Thema will sich der Ausschuss im Herbst befassen und dann gleichzeitig auch alle anderen Parkplätze noch einmal auf Anpassung an Parkzeiten und Tarife überprüfen.

Im Bereich Segeltörn wird vom Ausschuss beschlossen, wie im übrigen Hafengebiet auch schon ein Verbot für Wohnmobile in der Zeit von 20-5 Uhr auszusprechen. Der Grund hierfür ist, dass dort in hinteren Bereich Klärwerk und weiter auch im Bereich Seglerhafen immer häufiger Wohnmobile stehen, die dort übernachten oder gar campen. Beschilderung mit VZ 250 und Pikto Wohnmobile sowie Zusatzzeichen 1040-31 „20-5 h“. Da es sich um eine Landesfläche handelt, ist die Zustimmung des LKN über den Hafenmeister zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 1.4) Heider Straße (Grundstücksbereich Heider Straße 3 wegen Verkehrssicherheit für Fußgänger)

Sachverhalt:

Die Ausschussmitglieder stellen vor Ort fest, dass von diesen Grundstücksbereichen aus eine gute Sicht in beide Richtungen besteht. Selbst bei starkem Verkehrsaufkommen sollte daher eine gefahrlose Querung zur anderen Straßenseite möglich sein. Bei den vorliegenden Kostenschätzungen des Bauamtes in Höhe von ca. 23.000,-- € für den Bau eines 80 Meter langen Gehweges und unter Abwägung der Interessenlagen sieht der Ausschuss keine Notwendigkeit für den Bau eines Gehweges in Richtung Anlagen Heider Straße und auch keine Notwendigkeit für die Errichtung einer Querungshilfe in der Heider Straße. An den/die betroffenen Grundstückseigentümer dort, die einen Teilbereich, der eigentlich öffentliche Fläche ist, als Garten nutzen, soll ein entsprechender Hinweis auf die Eigentumsverhältnisse erfolgen, jedoch ohne weitere Konsequenzen. Hieraus soll lediglich die Verpflichtung zur Sauberhaltung und Einsehbarkeit (regelmäßiges Beschneiden des Zaunes zur Sicherung der Sicht) für die Anlieger entstehen. Der Antrag ist somit abgelehnt.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder beschließen, den Antrag auf Bau eines Gehweges und einer Querungshilfe abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Zu TOP 1.5) Bebauungsplan Nr. 22 (Neubaugebiet Hirtenstall)

Sachverhalt:

Herr Reimann erläutert den Anwesenden vor Ort die aus seiner Sicht bestehende Problematik des Verkehrsaufkommens in und aus diesem Wohngebiet. Insbesondere die Tatsache, dass dort nur eine einzige Zu- und Abfahrtmöglichkeit über die Kühlungsborner Straße besteht, führt dazu, dass dieser Bereich erheblich verkehrlich belastet wird. Er spricht sich daher erneut für

- die Schaffung einer Verbindung zum Landweg hin mit Sperrung durch einen Pfosten in Höhe Schweriner Straße 8a zur Vermeidung von Durchgangsverkehr
- Sperrung durch einen Pfahl im Bereich Hirtenstall Höhe Wendehammer in Richtung Kühlungsborner Straße

aus. Eine Beteiligung der Anwohner der Bereiche Neubaugebiet B-Plan 22, Landweg sowie Hirtenstaller Weg wird dann als erforderlich angesehen.

Nach Abwägung der Interessenlagen und unter Beachtung der seinerzeit gemachten Vorgaben an Kauf-/Bauinteressenten (Stichstraßen als verkehrsberuhigte Bereiche, einzige Anbindung über die Kühlungsborner Straße) sieht der Ausschuss mehrheitlich nach wie vor keine Notwendigkeit, die Verkehrsführungen in diesen Bereichen zu ändern. Hinsichtlich der Entwässerungsgräben innerhalb des Baugebietes und dem Biotop wird seitens der Verwaltung angemerkt, dass die „Naturbelassenheit“ dieser Flächen im B-Plan in Verbindung mit dem Grünordnungsplan so vorgeschrieben ist.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder lehnen mehrheitlich den Antrag auf Änderung der Verkehrsführung ab.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Vorsitzende/r:

Schriftführer:

Walter Reimann

Andreas Peters